Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **84 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Volksschule und Lehrerbildung

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1969

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1969 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens 20. August 1969* der Erziehungsdirektion, «Walchetor», Büro 201, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburstdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens *30. September 1969* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminar-

arbeiten und Aufsätze (im Original); die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind der Erziehungsdirektion zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, *und* die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1968 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1969 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Lehrmittel «Physikalische Schulversuche»

Der Lehrgang «Physikalische Schulversuche», bestehend aus einem Handbuch für den Lehrer und als «Bildstreifen» bezeichneten Arbeitsunterlagen für den Schüler, verfasst von W. Angst und M. Schatzmann und erschienen im Logos-Verlag, Zürich, wird in die Liste der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen. Die Staatsbeitragsgewährung gilt bis zum Erscheinen des in Ausarbeitung begriffenen interkantonalen Physiklehrmittels für die Sekundarschule.

Lehrmittel. Uebungsgerät «Profax»

Das Uebungsgerät «Profax» und die dazugehörenden Mappen mit Uebungsblättern für Sprache und Rechnen werden in die Liste der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Meyer Heidi	1936	Hinwil
Ott Ursula	1938	Meilen
Schwob-Bachmann Christine	1946	Rorbas-Freienstein
Staub Meta	1941	Uster
Real- und Oberschullehrer		
Brand Charlie	1932	Zürich-Limmattal

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Wydler Hans	1911	23. 2. 1969	Stäfa-Uerikon

Wahlen

Nachfolgende Wahl einer Lehrkraft an der Volksschule wurde genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Arbeitslehrerin		
Strickler-Müller Iris	1935	Buchs

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg

Rücktritt. Prof. Dr. Oscar Clavuot, geboren 1917, von Zernez GR, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wurde entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1969 aus dem Staatsdienst entlassen.

Gymnasium Winterthur

Wahl von Dieter Furrer, geboren 1935, von und in Winterthur, zum Hauptlehrer für Deutsch und Französisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

An der Kantonsschule Zürcher Oberland wird auf den Herbst 1969 eine halbe Lehrstelle für Instrumentalunterricht und eventuell Musikkunde geschaffen.

Universität

Rücktritt. Dr. med. Franz Schaffhauser, geboren 1902, von Pfeffikon LU, in Küsnacht-Itschnach, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende Sommersemester 1969 als Privatdozent an der medizinischen Fakultät unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Wahl von Privatdozent Dr. Theodor Ebneter, geboren 1923, von Häggenschwil SG, in Wettingen AG, zum Assistenzprofessor für Angewandte Sprachwissenschaft, insbesondere Einführung in die Grundlagen des Sprachlaborunterrichts, verbunden mit der wissenschaftlichen und administrativen Leitung des Sprachlabors an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Hinschied am 1. Mai 1969: Prof. Dr. Hans Steiner, geboren 1889, von Zürich, Honorarprofessor der Philosophischen Fakultät II.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1969 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Gut Urs, von Zürich, Stadel ZH und Erlenbach ZH, in Meilen ZH	«Die materielle Enteignung»
Rausch Heribert, von und in Zürich	«Das Persönlichkeitsrecht und der Schutz des Einzelnen vor verletzenden Pressebildern»
Sameli Katharina, von Zürich und Bussnang TG, in Zürich	«Freiheit und Sicherheit im Recht»
Schmid Wolfgang, von München/Deutschland, in München DL	«Die richterliche Strafzumessung bei Verkehrsübertretungen»
Weiss Leo, von Stein SG, in Zürich	«Zeit, Zeitlichkeit und Recht»

b) Lizentiat beider Rechte

Marca Gian-Carlo, von Leggia und Mesocco GR, in Zürich
Bernasconi Susanna, von Oensingen SO, in Balsthal SO
Chiesa Spartaco, von Chiasso TI, in Mendrisio TI
Ettler Peter, von und in Zürich
Grob Rudolf, von Obstalden-Kerenzen GL, in Dietikon ZH
Haering Ursula, von Arisdorf BL, in Zug
Haymann Eric, von und in Zürich
Herzog Eva, von Zürich und Homburg TG, in Uitikon-Waldegg ZH
Iten Joseph, von Unterägeri ZG, in Stans NW
Kalt Harry, von und in Koblenz AG
Knaus Jürg, von Zürich und Alt St. Johann SG, in Gockhausen ZH
Lang Herbert, von Obererlinsbach SO, in Zürich
Meister Christian, von Zürich, in Küsnacht ZH
Mettler Jakob, von St. Gallen, in Uetikon a/See ZH
Meyer Alfred, von und in Zürich
Ochsner Peter, von Zürich und Wagenhausen TG, in Zürich
Pfluger Jost, von Oensingen SO, in Zug
Reck Regula, von Safenwil AG, in Frauenfeld TG
Reinshagen Urs, von und in Zürich

Schalcher Maria Magdalena, von und in Winterthur ZH
Stahel Benno, von Turbenthal ZH, in Frauenfeld TG
Strässle Karl, von Zürich, in Oberurnen GL
Stroppel Karl, von Schaffhausen, in Schlieren ZH
Trachsler Walter, von Pfäffikon ZH, in Zürich
Usteri Paul, von und in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Enderle Urs von und in Zürich	«Die Mietpreispolitik des Bundes von 1936 bis 1967»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Gehrig Walter, von Dübendorf ZH und Ammerswil AG, in Dübendorf ZH
Gütermann Rudolf, von Rafz ZH, in Castagnola TI
Hodler Urs, von Gurzelen BE und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH
Irniger Richard, von Turgi AG und Niederrohrdorf AG, in Zürich
Reichlin Ivo, von Schwyz, in Luzern
Tobler Rudolf, von Zürich, in Oberrieden ZH
Utzinger Rolf, von und in Zürich
Vogel Marco, von St. Gallen und Zürich, in Zürich
Wanner Hubert, von Schleitheim SH, in Schaffhausen
Zingg Walter, von Zürich, Berg TG, Mauren TG, und Opfershofen TG, in Zürich

Zürich, 17. Juni 1969
Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Balogh Sandor I., von Budapest/Ungarn, in Zürich	«Akute toxische Gefährdung durch Reinigungs- und Pflegemittel im Haushalt»
Benz Andreas E., von und in Zürich	«Operationsresultate von 74 Fällen von Aneurysma der Arteria Communicans Anterior»
Bernhard Edith, von Lützelflüh BE, in Zürich	«Katamnestische Studien über die ‚Folie à deux'»
Hanke Klaus, von Bad Homburg v.d.H./ Deutschland, in Bad Homburg	«Zur Klinik und Histologie der intramedullären Ependynome der Medulla Spinalis»

Kaufmann Trudy, von Luzern, in Lausanne VD	«Myopie und Amotio Retinae»
Meier-Violand Kurt, von Zürich, in Rüti ZH	«Das Schicksal nichtoperierter Patienten mit arteriovenösem Aneurysma des Gehirns»
Mosimann-Schmid Josephine, von Lauperswil BE, in Oberrieden ZH	«Untersuchungen über das UV-Erythem bei 250 nm und 300 nm in Abhängigkeit von der Dicke der Hornschicht»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Egli Ueli, von Rüschlikon ZH und Wildberg ZH, in Rüschlikon ZH	«Das Röntgenbild in der kiefergelenkbezüglichen Okklusionsdiagnostik»
Lo Bue-Bichsel Marianne, von Hasle BE und Zürich, in Zürich	«Der Enthärtungsverlauf von zahnärztlichen Zementen und selbsthärtenden Kunststoffen»
Speck Gerhard, von Zug, in Zürich	«Reinigungsmethoden und Gerüstkonsruktionen bei Steggelenkprothesen-Trägern»

Zürich, 17. Juni 1969
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Holenstein-Hasler Annemarie, von Bütschwil SG, in Zürich:	«Studien zur Vita Heinrich Seuses»
Isler Hans Peter, von Bellikon AG, in Erlenbach ZH	«Acheloos / Eine Monographie»
Kindlimann Sibyll, von Wald ZH, in Zürich	«Die Eroberung von Konstantinopel als politische Forderung des Westens im Hochmittelalter»
May Ernst, von Winterthur ZH, in Unterengstringen ZH	«Gottfried Kellers ‚Sinngedicht'»
Rupp Hans-Ulrich, von Steffisburg BE, in Kilchberg ZH	«Stifters Sprache»

b) Lizentiat der Philosophie

Blauhut Heidrun, von und in Zürich
Elsohn Verena, von und in Zürich
Fritschi Gerhard, von Freienstein-Teufen ZH, in Mönchaltorf ZH
Höpli Gottlieb, von Tuttwil TG, in Zürich
Müller-Meyre Suzanne, von und in Winterthur ZH
Perner Conradin, von Schmitten GR, in Davos GR
Schilling-Benz Simone, von Biel BE, in St. Gallen
Stürmer Winfried, von Heidelberg/Deutschland, in Zürich
Walder Annemarie, von Zollikon ZH und Glattfelden ZH, in Zollikon ZH
Walter Stefan, von Zürich und Avenches VD, in Wallisellen ZH
Wirz-Ghelfi Christine, von Küsnacht ZH, in Glattbrugg ZH

Zürich, 17. Juni 1969
Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Baumberger Kurt, von Winterthur ZH und Fällanden ZH, in Winterthur ZH	«Klassifikation von landwirtschaftlichen Kulturen auf Farb- und Schwarzweissluftbildern mit Hilfe von Densitometermessungen und Computer»
Keller Jürg H., von Unterbözberg AG, in Bettingen AG	«Reaktionen gebrochener Spinat-Chloroplasten mit Mn^{2+}»
Meier Rolf, von Pfäffikon ZH, in Wettingen AG	«Bäuerliche Siedlungs- und Hausformen im Toggenburg»

Zürich, 17. Juni 1969
Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1969 (nach Reglement vom 30. 8. 1955) werden vom 2.—11. September 1969 stattfinden. Anmeldungen haben *spätestens bis 31. Juli 1969* schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht;

2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);

3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der *Mittelschulstufe* besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);

4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);

5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80-643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1969 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Der Präsident der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission
Prof. Dr. M. Viscontini

Pestalozzianum Zürich

Bei Kursen, die erst summarisch angezeigt sind, bitten wir, die genauen Ausschreibungen in den folgenden Nummern des Schulblattes zu beachten.

Information über Forschung

Dank moderner Methoden «produziert» die zeitgenössische Forschung eine Fülle neuen Wissens. Die unter dem Motto «Information über Forschung» stehende Vortragsreihe ist für Lehrer aller Schulstufen bestimmt. Die Vorträge können nach Wahl einzeln besucht werden.

Moderne Strömungen der Sprachwissenschaft

Den Teilnehmern der Kurse «Deutschunterricht in der Primarschule» (Prof. Dr. M. Müller-Wieland) und «Aufsatzunterricht in der Sekundarschule» (A. Schwarz, M. von der Crone) wird der Besuch dieses Vortrages besonders empfohlen.

Referent: Prof. Dr. S. Sonderegger, Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Die Neuorientierung der Sprachwissenschaften wirkt sich bis in die Schulgrammatik aus. Die Fragestellungen und Forschungen der modernen Linguistik richten sich auf das Wesen der Sprache, auf typologische Merkmale bestimmter Sprachen, z. B. des Neuhochdeutschen, und nach ihrer inneren Form. Die Technik wird der Sprachwissenschaft durch Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung nutzbar gemacht. Moderne Sprachwissenschaft erscheint als Beziehungswissenschaft, die von sprachkritischen Ueberlegungen bis zur Informationstheorie und Kybernetik reicht.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Termin: 4. September 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *26. August 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 2. Dezember 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *25. November 1969.*

Moderne Hilfsmittel im Dienste der Meteorologie

Referent: Prof. Dr. H. U. Dütsch, Institut für Atmosphärenphysik der ETH.

Aus dem Inhalt: Die allgemeine Zirkulation: Antrieb durch Sonnenenergie; Komplikation durch die Erdrotation und die ungleiche Verteilung von Wasser und Land. Ist eine Langfristprognose möglich? Der Computer im Dienste des Meteorologen: Numerische Wettervorhersage, das «numerische Laboratorium» zur Erforschung der allgemeinen Zirkulation. Satelliten im Dienste der Meteorologie.

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 6. November 1969, 20.15—22.00 Uhr in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Astronomie im Zeitalter der Weltraumfahrt

Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidgenössischen Sternwarte, Zürich.

Aus dem Inhalt: Wozu Weltraumforschung? Die physikalischen Grundlagen der Weltraumfahrt; Methoden und Ergebnisse der Weltraumforschung; Zukunftsprobleme.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 12. Nov. 1969, 20—22 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 26. Nov. 1969, 20.15—22 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *19. November 1969.*

Gehirn und Lernvorgänge

Referent: Prof. Dr. K. Akert, Direktor des Institutes für Hirnforschung der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Struktur und Funktion der Nerven; elektrophysikalische und chemische Grundlagen des Speicherungsprozesses; Zentren der Emotionalität und ihre Bedeutung für die Engrammbildung; zur Frage der Assoziationsbildung.

Für *Zürich und Umgebung:*
Termin: 14. Januar 1970, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *7. Januar 1970.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 21. Januar 1970 in Winterthur, Gymnasium, Aula.
Anmeldefrist: *14. Januar 1970.*

Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Kursleiter: A. Schwarz, Sekundarlehrer, Uebungslehrer der Sekundarlehramtskurse; M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Aufsatztypen und Stoffgebiete; der Anteil der Stilistik; Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht; Klassen- und Einzelarbeit.

Für *Zürcher Oberland, oberes Glattal:*
Kursort: *Wetzikon,* Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula).
Kurstermine: 3., 10. und 17. September 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *28. August 1969.*

Für die *Stadt Zürich und Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 5., 12. und 19. November 1969.
Anmeldefrist: *28. Oktober 1969.*

Je nach Bedürfnis können weitere Wiederholungen dieses Kurses vorgesehen werden:

Für *Bezirke Bülach und Dielsdorf:*
Kursort: *Bülach.*
Termin: Anfang 1970.

Für *Bezirksteil Zürich-Land und Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: im Raume Altstetten-Schlieren-Urdorf.
Termin: im Laufe des 1. Quartals Schuljahr 1970.

Ausbildung in Unterrichtsprogrammierung: Kurs für Fortgeschrittene

Kursleiter: Dr. A. Stadlin, Prorektor an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Kursort: Pestalozzianum, Neubau

Kurstermine: 13.—17. Oktober 1969, davon sind der 14. und 15. Oktober als persönliche Studien- und Arbeitstage vorgesehen.

Kursvorbereitung: Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten im Hinblick auf die Kursvorbereitung einen Fragebogen.

Anmeldefrist: 15. September 1969. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es sind noch einige Plätze frei.

Sprecherziehung

Dieser Kurs ist für Lehrer aller Schulstufen offen. Er ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert, welche einzeln besucht werden können. Um eine intensive Schulung der Kursteilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe beschränkt.

Kursleiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Kursprogramm:

1. Teil: Atem und Stimme — nicht mehr heiser werden. Aussprache — warum reden wir nicht, wie uns der Schnabel gewachsen ist? Leselehre — vom Kampf gegen den Schulleierton. Einblicke in die Sprechkunde — was geschieht eigentlich, wenn wir sprechen? Wie lernen wir es?

2. Teil: Vorlesen und Vortragen — vom Prosastück zur Ballade. Freies Sprechen — vom Lampenfieber des Lehrers und des Schülers. Erzählen — wie macht es der Lehrer und wie lernen es die Schüler.

Für die *Stadt Zürich, Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine:
1. Teil: (hat schon begonnen).
2. Teil: 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: 2. Teil: *22. Oktober 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg, Zimmer 7.
Kurstermine:
1. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September 1969, je von 18 bis 20 Uhr.
2. Teil: 13., 20., 27. Januar, 24. Februar, 3., 10. März 1970, je von 18 bis 20 Uhr.
Anmeldefrist: 1. Teil: *20. August 1969.* 2. Teil: *7. Januar 1970.*

Der Deutschunterricht in der Primarschule

Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland.

1. Abend: *Neue lernpsychologische Aspekte des Sprachunterrichtes in der Primarschule.*
2. Abend: *Sprecherziehung, Aufsatz und Stilkunde.*
3. Abend: *Rechtschreibung und Grammatik.*

Für *Stadt Zürich, Zürich-Land, Bezirke Horgen, Meilen, Affoltern a. A.:*
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 11., 18. und 25. September 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *4. September 1969.*

Medienkunde im Unterricht — eine Einführung

Dieser Kurs ist besetzt. Die Ausschreibung des für 1970 vorgesehenen 2. Kursteils erfolgt später.

Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe, 2. Teil

Kursleiter: Paul Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Kursprogramm, 2. Teil: Farbenlehre und Linienschulung; Foliendruck; Tierzeichnen; Ordnungsreihen; Flachrelief aus Ton.

Für *Zürich-Land, Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: Dietikon, Zentralschulhaus, Zimmer 42.
Termine: 28. August, 5. und 11. September 1969, 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *19. August 1969.*

Ausländische Arbeiter oder Einwanderer — Probleme der Assimilation

Es wirken mit: Prof. Dr. A. Niederer, Universität Zürich; Dr. P. Gessler, Studienleiter, Boldern-Männedorf; G. Herms, sowie ein ausländischer Arbeiter und eine Sozialarbeiterin.

Aus dem Programm: Der kulturelle Hintergrund der ausländischen Arbeiter; Assimilation als Problem; ausländische Arbeiter als Eltern von Schulkindern; Beobachtungen und Erfahrungen eines Ausländers, aus der Sozialarbeit und aus der Sicht der Schule.

Für *Zürcher Oberland:*
Termine: 25. September und 2. Oktober 1969 in Wetzikon, Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula), je von 20.15—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *16. September 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termine: 20. und 27. November 1969 in Winterthur, Gymnasium, Zimmer 31, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *12. November 1969.*
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Einführung in die Soziologie (Abendkurs)

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je 6 Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Rasche Anmeldung ist erwünscht.

Kursleiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Kursprogramm: Einführen in das Denken und die Begriffe der Soziologie am Beispiel einiger zentraler Probleme der Wechselwirkung von Schule und Gesellschaft: Bedeutung und Stellung der Schule in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft; soziale Schichten, ihre Normen- und Wertsysteme; soziale Bedingtheit sprachlichen Verhaltens; Schule als Mittelschichtinstitution und -organisation; Interdependenz von Schule und Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Subsysteme.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus Feld, Zeichnungssaal.
Kurstermine:
1. Teil: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
2. Teil: 8., 15., 22., 29. Januar, 26. Februar, 5. März 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *15. Oktober 1969.*

Einführungskurse in die IMK-Prüfungsreihen

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.

Kursleitung: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:
Kursort: Winterthur (genauere Angaben folgen später).
Termin: 3. Oktober 1969, nachmittags, 4. Oktober 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *22. September 1969.*

Für Zürich und Umgebung, Seebezirke, Bezirk Affoltern:
Kursort: Zürich (genauere Angaben folgen).
Termin: 31. Oktober 1969, nachmittags, 1. November 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *20. Oktober 1969.*

Für Zürcher Oberland, Glattal und Unterland:
Kursort: Wetzikon (genauere Angaben folgen).
Termine: 14. November 1969, nachmittags, 15. November 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *3. November 1969.*

Alle Interessenten, welche sich auf die provisorische Ausschreibung bereits gemeldet haben, gelten als definitiv angemeldet.

Administratives:

1. *Dezentralisation:* Die Kurse werden dezentralisiert geplant, um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme durch eine Verkürzung der Anreise zu erleichtern.

2. *Teilnehmerzahl:* Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem spätern Zeitpunkt vorzubereiten. Anderseits behält sich das Pestalozzianum vor, Kurse mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. *Anmeldungen* sind für alle Veranstaltungen erforderlich. Wir bitten, die Anmeldungen auf *Postkartenformat (A 6)* und *nach Kursen getrennt* zu senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Anmeldeschema:

1. Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen! Wir danken zum voraus für die administrative Hilfe, die uns damit geleistet wird.

4. *Benachrichtigung der Kursteilnehmer:* Häufige telefonische Rückfragen veranlassen uns zu folgenden Klarstellungen: Angemeldete Kursteilnehmer werden vom Pestalozzianum nur benachrichtigt, a) wenn die Anmeldung z. B. infolge beschränkter Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, b) wenn ein Kurs wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden muss, c) wenn organisatorische Umstellungen erfolgen, die nicht mehr rechtzeitig im Schulblatt bekannt gegeben werden können, z. B. Aufteilung eines Kurses wegen zahlreicher Beteiligung, d) wenn der Kurs nur provisorisch ausgeschrieben wurde.

In allen andern Fällen erfolgt keine persönliche Mitteilung an die angemeldeten Kursteilnehmer.

Weitere Mitteilungen

Unterrichtsprogramme

Damit die Erstellung von Unterrichtsprogrammen im Kanton Zürich koordiniert werden kann, ersuchen wir alle Lehrer und Lehrerinnen, die an Programmen arbeiten, der Direktion des Pestalozzianums laufend die Themen bekanntzugeben. Sollten für Programmarbeiten *Schulurlaube* benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Sprachlabor

Das Pestalozzianum führt auf Ersuchen von Schulpflegen oder Lehrergruppen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend Orientierungen über den Einsatz des Sprachlabors an der Oberstufe der Volksschule durch. Anmeldungen sind an die Direktion zu richten.

Zürcherischer Naturschutzbund

Naturschutzjahr 1970

Der Europarat hat seine Mitgliedstaaten aufgerufen, das Jahr 1970 zum *Naturschutzjahr* zu erklären, und in diesem Jahr die Allgemeinheit durch möglichst viele und verschiedenartige Veranstaltungen auf die heutige Bedeutung des Naturschutzes hinzuweisen. Dabei ist dem Thema «Schule und Naturschutz» ganz besondere Beachtung zu schenken. Vor allem soll es darum gehen, an lebenden Tieren in ihren natürlichen Lebensräumen, an Pflanzen auf ihren natürlichen Standorten Naturkunde zu erteilen. Manchem Schüler wird sich dabei eine neue Welt erschliessen, die für sein künftiges Leben mitbestimmend sein kann.

Solcher Unterricht im Freien stellt an die Lehrer erhöhte Anforderungen. Es werden deshalb für alle interessierten Lehrer Weiterbildungskurse in bestimmten Biotopen durchgeführt. Dabei geht es um Auffrischung und Erweiterung der Artenkenntnis, mehr noch aber um Anregungen für den Naturkundeunterricht. Sollten sich am Ende der Kurse einsatzfreudige Lehrer als Kader für die Weiterführung der Kurse zur Verfügung stellen, so wäre viel gewonnen!

Naturkunde im Freien

Exkursionen für Lehrkräfte aller Stufen

---

4 *Das Ried*
Exkursionsraum: Zisetsried bei Hittnau
Leiter: Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Termin:
3. September 1969, Besammlung 14.30 Uhr, Parkplatz am Rande des Golfplatzes ob Dürstelen-Hittnau Pt. 804
Ausrüstung: Wenn möglich Feldstecher
Teilnehmerzahl: 25
Anmeldefrist: *27. August 1969*

---

6 *Hangwälder*
Exkursionsräume: Albis und Irchel
Leiter: Prof. Dr. E. Landolt, Zürich
Termine:
20. August 1969, Besammlung 14.15 Uhr Schützenhaus Stallikon 2 km S Stallikon
27. August 1969, Besammlung 14.15 Uhr Schulhaus Dättlikon, Zufahrt von Pfungen
Teilnehmerzahl: 25
Anmeldefrist: *13. August 1969*

---

7 *Die Erholungslandschaft*
(nur für Oberstufe)
Exkursionsraum: Zürcher Oberland
Leiter: Prof. Dr. E. Egli, Zürich, Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Termin:
10. September 1969, Besammlung 14.15 Uhr Bahnhofplatz Pfäffikon ZH
Teilnehmerzahl: 30
Anmeldefrist: *3. September 1969*

Administratives

1. *Anmeldungen* auf Postkartenformat (A 6) nach Exkursionen getrennt sind an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, zu richten.

Anmeldeschema:
1. Kursbezeichnung bzw. Kursnummer
2. Name und Vorname
3. Schulstufe
4. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
5. Privatadresse: Strasse, PLZ, Wohnort, Telefonnummer

2. Alle Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

3. *Ausrüstung:* Alle Veranstaltungen finden im Gelände statt. Eine den Geländeverhältnissen angepasste Ausrüstung der Teilnehmer ist erforderlich.

4. Die Teilnehmer sind gebeten, ihre Motorfahrzeuge am Besammlungsort zu parkieren. Die Exkursionen erfolgen zu Fuss mit Rückkehr zu den Besammlungsorten.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein Weiterbildungskurse 1969

Kurs 1 **Kostümkunde**

a) *Bekleidung im 18. und 19. Jahrhundert*

Führung im Landesmuseum

Referentin: Frl. Dr. J. Schneider, Konservatorin, und ihre Mitarbeiterinnen.
Zeit: Mittwoch, 17. September 1969, 14.30 Uhr.
Dauer: ca. eine Stunde.

b) *Besuch der Schneiderei im Opernhaus*

Referent: Herr Abplanalp, Opernhaus.
Zeit: Mittwoch, 24. September 1969, 14.30 Uhr.
Dauer: ein bis zwei Stunden.

Unkostenbeitrag für beide Nachmittage Fr. 2.— bis 4.—, je nach Teilnehmerinnenzahl.

Kurs 2 **Stickkurs**

Praktische Arbeit mit alten, zum Teil vergessenen Stichen. Demonstrationen von kostbaren Stickereien und Diapositive.
Leiterinnen: Frl. Dr. J. Schneider, Konservatorin, und ihre Mitarbeiterinnen.
Zeit: Mittwoch, 29. Oktober, 5. und 12. November 1969,
je 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.
Kursort: Landesmuseum, Sitzungszimmer.
Kosten: Fr. 6.—.

Kurs 3 **Orientierung über Besoldung, AHV, Pensionierung und Versicherung der Arbeitslehrerin**

Referent: Herr Schöberl, Verwalter der kantonalen Beamtenversicherungskasse.

Kursort: Bei genügender Beteiligung wird das Referat in Zürich und Winterthur gehalten.
Zeit: Zürich, Dienstag, 18. November 1969, 18.30 Uhr; Winterthur, 25. November 1969, 18.30 Uhr.
Dauer: ca. zwei Stunden.
Zu Beginn des Vortrages werden Unterlagen verteilt.
Kurskosten: Fr. 2.—.

Anmeldung: Für alle Kurse bis 22. August 1969 auf Postkarte mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (für jeden Kurs eine besondere Karte) an Frau Nelly Steffen, Bannhalde 3, 8307 Effretikon.

Die Teilnehmerinnenzahl ist für Kurs 1 und 2 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Verhinderungen müssen der Aktuarin sofort gemeldet werden, damit evtl. Ueberzählige noch berücksichtigt werden können (Tel. 052 / 32 20 42).

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung zur 14. Konferenzversammlung

auf Mittwoch, den 27. August 1969, 09.15 Uhr, im grossen Saal des Gasthofes «Wallberg» in Volketswil.

Haupttraktandum: Stellungnahme zum Entwurf des neuen Lehrplanes für die freiwilligen Kurse.

Es werden neben den Haupt- und Hilfslehrerinnen hauptsächlich alle Lehrerinnen erwartet, die diese Kurse erteilen, auch wenn sie nur im Winter Unterricht erteilen und deshalb keine persönliche Einladung erhalten werden.

Am Nachmittag können zwei Exkursionen besucht werden:

1. Besuch der Champignonkulturen Hauser AG, Tannenberg, 8625 Gossau ZH (mit Kochdemonstration)

2. Besuch der Wirkwarenfabrik Vollmoeller AG, Bahnstr. 23, 8610 Uster.

Zürich, den 18. Juni 1969
H. Honegger, Präsidentin — V. Bruppacher, Aktuarin

Stimmbildungskurs für Lehrer mit Stimmstörungen

6.—18. Oktober 1969 in Zürich.

Leitung: Hans-Martin Hüppi, Sprecherzieher, Lehrbeauftragter am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg.

Anmeldung bis 20. September 1969.

Meldescheine und Prospekt durch den Kursleiter H.-M. Hüppi, Ritterstrasse 3, 8032 Zürich, Telefon 051 / 34 41 25.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film

AJF-Film-Visionierungs-Weekends 1969

Auch diesen Sommer führt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) ihre Film-Visionierungs-Weekends durch: am 30./31. August in Zug, am 6./7. September in Basel, am 13./14. September in Winterthur.

Die Absicht, die mit diesen Veranstaltungen verfolgt wird, ist, all jenen Erziehern, Lehrern und Jugendgruppenleitern, die Langspielfilme im Schmalfilmformat gebrauchen, eine Auswahl neuerer oder zu wenig bekannter älterer Beispiele vorzustellen. Jeder Interessierte erhält die Möglichkeit, für einen bescheidenen Kursbeitrag nach freier Wahl acht der sechzehn in zwei Gruppen vorgeführten Filme zu sehen. Zu jedem Film werden einige Informationen abgegeben und ein kurzer Erfahrungsaustausch über den Einsatz abgehalten.

Ausführliche Programme sind ab sofort bei der Geschäftsstelle AJF, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, erhältlich.

Literatur

Zeitschrift Pro Juventute. Das Mai-Heft 1969 der Zeitschrift Pro Juventute behandelt Probleme der Suchtgefahren. Zahlreiche Fachvertreter wenden sich mit beachtenswerten Beiträgen an Erzieher, Lehrer, Fürsorger und Eltern. Die Sondernummer «Suchtgefahren» kostet Fr. 3.— und kann bezogen werden beim Sekretariat der Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon 051 / 32 72 44.

Illustrierte Schweizer Schülerzeitung. Herausgeber Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Erscheint monatlich. Abonnementspreis jährlich Fr. 7.80, Einzelnummer Fr. 1.—. Bestellungen bei Verlag Büchler + Co. AG, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern.

Literaturwettbewerb des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk hat einen Literaturwettbewerb ausgeschrieben. Die Wahl der Themen ist frei. Die eingereichten Texte sind für die SJW-Schriftenreihe «Für die Kleinen» bestimmt, also für das Lesealter von 7—10 Jahren. Dank besonderer Zuwendungen können drei Preise verliehen werden: 1. Preis Fr. 1000.—, 2. Preis Fr. 900.—, 3. Preis Fr. 800.—. Die Einsendefrist dauert bis 31. Dezember 1969. Wettbewerbsbedingungen können bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, verlangt werden.

Metallarbeiterschule Winterthur

Lehrwerkstätte für Mechaniker und Feinmechaniker

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung, oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.

Unsere offiziellen Besuchstage sind auf den 3. und 4. September 1969 (nachmittags) festgelegt.

Die Aufnahmeprüfung findet Mitte September statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 23 61 41.

Metallarbeiterschule Winterthur

Zoologisches Museum der Universität Zürich, Künstlergasse 16

Insekten-Expo

Sonderausstellung über die Klasse der Insekten, vor allem über ihre in der Schweiz lebenden Vertreter. Mit Farbfilm und lebenden Tieren.
Auf der Galerie die permanente Ausstellung «Vögel der Erde».

Oeffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr.
Sonntag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr.
Freitagabend: 20.00 bis 22.00 Uhr.
Montag geschlossen.

Eintritt frei. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin Führungen veranstaltet.

Grenzen der Krankenversicherungspflicht

Gestützt auf § 27 Absatz 2 des Einführungsgesetzes vom 3. Oktober 1965 zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung hat der Regierungsrat die Grenzen der Versicherungspflicht (§§ 2 und 3 des Einführungsgesetzes) wie folgt neu festgesetzt:

I. Die Gemeinden sind befugt, die Krankenversicherungspflicht einzuführen:

1. für Familien (Ehepaare und Einzelpersonen samt ihren unmündigen Kindern) mit einem Einkommen bis höchstens 13 400 Franken, zuzüglich 1700 Franken für jedes unmündige Kind;

2. für Einzelpersonen mit einem Einkommen bis höchstens 11 200 Franken.

II. Als Einkommen gilt das steuerrechtliche Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des steuerrechtlichen Reinvermögens, soweit dieses 45 000 Franken übersteigt.

III. Diese Aenderungen treten am 1. Juli 1969 in Kraft.

In der Schulzahnpflege und in der Zahnpflege für Jugendliche wird mit Bezug auf die Leistungen der Gemeinden auf diese Grenzen abgestellt (§§ 9 und 18 der Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege vom 15. November 1965.

Direktion des Gesundheitswesens

Schweizerischer Jugendreisedienst

Der Schweizerische Jugendreisedienst wurde gegründet vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen (SJH) und vom Schweizerischen Studentenreisedienst (SSR). Er möchte seine vorteilhaften Reisen für die noch in der Ausbildung stehenden Jugendlichen bekanntmachen. Ueber die Einzelheiten orientiert das Sommerprogramm 1969, welches beim Schweizerischen Jugendreisedienst, Postfach 747, 8022 Zürich, bezogen werden kann. Telefon 051 / 34 73 03.

Offene Lehrstellen

Schulamt der Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71, mit Amtsantritt am 20. April 1970, sind

2 Lehrstellen für zwei Berufswahlklassen

zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Sekundar- oder Reallehrer mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit, möglichst viesleitige berufskundliche Kenntnisse oder gleichwertige Ausbildung, eventuell Praxis in der Berufsberatung.

Anstellung: Die Anstellung erfolgt vorerst provisorisch auf die Dauer einer Versuchsperiode von drei Jahren; die Besoldung entspricht derjenigen der Oberstufenlehrer zusätzlich einer Entschädigung für Sonderklassenlehrer.

Anmeldung: Die handgeschriebene Anmeldung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Photographie und von Ausweiskopien über Ausbildung und Praxis bis zum 31. August 1969 dem Vorsteher des Schulamtes der Stadt Winterthur, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Sekretär des Schulamtes der Stadt Winterthur, Telefon 052 / 84 51 51, intern 374.

Der Vorsteher des Schulamtes

Sekundarschule Adliswil

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1969/70 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Der Bewerber muss befähigt sein, Englischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitern üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg ZH

Gesucht wird auf Herbst 1969

Beschäftigungstherapeutin oder Werklehrer(in)

mit entsprechender Ausbildung für eine neu zu schaffende Werkklasse an der Heilpädagogischen Hilfsschule in Oberrieden (Zürich). Nähere Auskunft erteilt: Frl. U. von Wartburg, c/o Heilpädagogische Hilfsschule Kilchberg.

Offerten sind zu richten an: Schulpflege Kilchberg b. Zürich, 8802 Kilchberg.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1969/70 (evtl. Frühjahr 1970) sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-historischer Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei der Gemeindepensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an der Lösung der Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 1. August 1969 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestr. 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Weitere Auskünfte durch Herrn A. Ganz, Sekundarlehrer (Telefon 051 / 75 51 51 oder 75 35 13); Herrn H. Stocker, Reallehrer (Telefon 051 / 75 41 76 oder 75 22 92).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Wintersemesters 1969/71 ist in Feldmeilen eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Bedingung ist die Uebernahme einer 2. Klasse.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wer gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchte, richte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. Juli 1969 an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse 89, 8706 Meilen (Telefon 051 / 73 06 17).

Die Schulpflege

Schule Uetikon a. S.

An unserer Schule ist die Stelle eines

Sekundarlehrers für sprachlich-historische Richtung

definitiv zu besetzen.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Sigg, Kreuzstein, 8707 Uetikon a. S., zu richten. Der amtierende Verweser gilt für diese Stelle als angemeldet.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Oberstufenschule in Uhwiesen die Stelle eines

Oberschul- bzw. Reallehrers

zu besetzen. Unsere Oberstufe ist ein Kreisgemeinde, welche die drei politischen Gemeinden Dachsen, Flurlingen und Uhwiesen umfasst.

Unser Oberstufenschulhaus liegt in Uhwiesen, an schöner, ruhiger Lage. Das Schulhaus ist neu und modern eingerichtet. In einem sehr kameradschaftlichen Team wirken gegenwärtig 2 Sekundarlehrer, 3 Reallehrer, 1 Oberschullehrer sowie eine Handarbeits- und eine Hauswirtschaftslehrerin.

Eine schulfreundliche Bevölkerung und eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten einen einsatzfreudigen und tüchtigen Lehrer, der bereit ist, die Oberschule, oder im Turnus die Oberschule und eine der drei Klassen der Realschule, zu unterrichten.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Anmeldung ist mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Uhwiesen, Herrn Dr. B. Dönni, 8247 Flurlingen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstr. 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege